# RAIFFEISEN

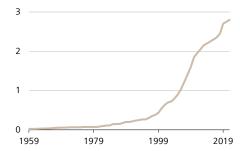
# Marktkommentar

Die Inflation in den USA ist rückläufig, bleibt aber hoch. Die Notenbank Fed wird somit weiter auf die geldpolitische Bremse treten. Die Aktienmärkte präsentieren sich entsprechend von ihrer volatilen Seite.



## Attraktive Dividendenpolitik

Dividendenzahlung Nestlé seit 1959, in CHF



Quellen: Nestlé, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Nestlé ist der langjährigste und zuverlässigste Dividendenzahler der Schweiz. Seit Schaffung der Namenaktie 1959 hat der Nahrungsmittelriese aus Vevey seine Ausschüttung nie reduziert – seit 1996 sogar jedes Jahr erhöht. Die Dividendenrendite betrug stets zwischen 1.0% und 5.2%, je nach Aktienkurs. Es ist davon auszugehen, dass Nestlé auch in Zukunft alles daransetzen wird, seine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik fortzusetzen.



### Siemens goes Crypto

Der deutsche Technologiekonzern Siemens begibt erstmals eine Krypto-Anleihe. Die Emission umfasst ein Volumen von 60 Millionen Euro. Das ist ein Bruchteil der insgesamt rund 44 Milliarden Euro, die das Unternehmen derzeit an Verbindlichkeiten in Form von Bonds ausstehen hat.



## Montag, 20. Februar 2023

An «Washington's Birthday» bleiben die Börsen in den USA geschlossen. Der Feiertag wird seit den 1970er-Jahren zu Ehren aller US-Präsidenten gefeiert und heisst daher auch «Presidents' Day».

Volatile Börsen: Die Aktienmärkte setzten in der neuen Handelswoche ihre jüngste Bergund Talfahrt über weite Strecken fort. Einerseits befeuern Hoffnung und Gier der Marktteilnehmer die Kurse. Andererseits sorgen die immer wieder aufkeimenden Zinsängste für Gegenwind. Derweil läuft die Gewinnsaison auf Hochtouren. Der Lebensmittelmulti Nestlé hat 2022 trotz deutlich mehr Umsatz weniger verdient. Grund sind höhere Produktionskosten. Für das laufende Jahr gibt sich der Konzern denn auch etwas zurückhaltender als für den längerfristigen Ausblick. Dennoch dürfen sich Anleger über eine höhere Dividende freuen – 2.95 Franken pro Aktie statt zuletzt 2.80 Franken. Der Bergbaukonzern Glencore hat von den hohen Rohstoffpreisen profitiert und seinen Gewinn mehr als verdreifacht. Das Unternehmen plant ein Aktienrückkaufprogramm sowie eine höhere Gewinnbeteiligung für seine Aktionäre. Ebenfalls mehr Dividende gibt es bei Meier Tobler. Der Klimatechnik-Spezialist steigerte Umsatz und Gewinn. Den Sprung in die Profitabilität hat derweil das Biotech-Unternehmen Basilea geschafft. Für 2023 gibt man sich optimistisch. Nächste Woche rapportieren mitunter der Industriekonzern Oerlikon, der Zementriese Holcim sowie der Zahnimplantatehersteller Straumann

Hartnäckige Inflation: Die Teuerung in den USA ist im Januar von 6.5% auf 6.4% gesunken – Experten hatten einen Rückgang auf 6.2% erwartet. Die Börsen reagierten auf die Zahlen verhalten. Denn die Inflationsrate in den USA liegt weiterhin klar über dem Notenbankzielwert von 2%. Zudem signalisieren die Produzentenpreise (Januar: +6.0%) zwar sinkenden, aber immer noch hohen Inflationsdruck. In der Schweiz haben sich indes die Konsumentenpreise im Vorjahresvergleich um 3.3% verteuert (Dezember: +2.8%). Hauptgrund für die erstmals seit August 2022 wieder höhere Inflation sind die stark gestiegenen Strompreise zu Anfang Jahr – diese werden hierzulande nur im Januar angepasst. Die Geldpolitik wird somit bis auf weiteres restriktiv bleiben. Wir gehen davon aus, dass die Schweizerische Nationalbank (SNB) sowie die US-Notenbank Fed die Leitzinsen im März um 0.25 Prozentpunkte anheben werden. Zudem wird die Fed den Abbau ihrer Bilanzsumme weiter vorantreiben.

Gold im Rückwärtsgang: Der Goldpreis ist im Wochenverlauf bis auf 1'824 US-Dollar pro Unze gefallen: Jahrestief. Damit hat das gelbe Edelmetall seit Anfang Februar gut 6% an Wert eingebüsst. Grund dafür sind neben dem fester notierenden «Greenback» vor allem die gestiegenen Kapitalmarktzinsen. Diese haben zu höheren Opportunitätskosten beim Halten von Gold geführt. Angesichts der langen Liste an Risikofaktoren (Inflation, Geldpolitik, Konjunktur usw.) dürfte die Nachfrage nach dem gelben Edelmetall künftig aber wieder anziehen.

**EU setzt Gaspreisdeckel in Kraft:** Infolge des Ukraine-Krieges kletterten 2022 die Grosshandelspreise für Erdgas in Europa zeitweise bis auf 340 Euro pro Megawattstunde (MWh) – das langjährige Mittel lag zuvor bei gut 20 Euro. Seit Mittwoch gilt nun ein Gaspreisdeckel. Die Europäische Union (EU) wird künftig Handelsgeschäfte verbieten, wenn deren Preis drei Arbeitstage lang 180 Euro pro MWh übersteigt und zugleich 35 Euro über dem internationalen Durchschnittspreis für flüssiges Erdgas (LNG) liegt. Aktuell greift der Mechanismus nicht, denn europäisches Gas ist mit rund 50 Euro so günstig wie zuletzt im Herbst 2021.

Falscher Super-Bowl-Sieger: Mit den Kansas City Chiefs hat heuer ein Team aus der American Football Conference (AFC) den Super Bowl für sich entschieden. Für Börsianer ist das ein schlechtes Omen. In der Vergangenheit folgte auf den Sieg eines AFC-Vertreters oftmals eine Baisse am US-Aktienmarkt, auf den Sieg eines Teams der National Football Conference (NFC) hingegen eine Hausse. Die Trefferquote dieses sogenannten Super-Bowl-Indikators liegt bei über 70%. Dennoch gibt es Hoffnung für die Bullen: Zum einen handelt es sich nur um eine Scheinkorrelation. Zum anderen lag der Indikator seit 2016 fünfmal daneben.

**Tobias S. R. Knoblich** Anlagestratege

### Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office Raiffeisenplatz 9001 St. Gallen ciooffice@raiffeisen.ch

raiffeisen.ch/anlegen

### **Publikationen**

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

# **Rechtlicher Hinweis**

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitoestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Reine Hartung
Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung vollstandigket der Turise in der Vollstation vollstandige Verlagen in an analyse verlagen i

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse
Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.